

Aachen, den 8. November 2021
Revision a: 22. November 2021

ERGEBNISPROTOKOLL

3. Sitzung der Entscheidungsgruppe des Integralen Monitorings am 04.11.2021 - Videokonferenz

Teilnehmerliste s. Anlage 1

Veranlassung

Die Teilnehmer*innen der Entscheidungsgruppe wurden durch das geschäftsführende Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig GmbH, Aachen (IHS) mit Schreiben vom 25.10.2021 zur 3. Sitzung eingeladen. Ergänzend wurden an die Beteiligten mit E-Mail-Schreiben vom 25.10.2021 durch das IHS folgende Sitzungsunterlagen verschickt:

- Präsentationsunterlagen Bezirksregierung Arnsberg (einschließlich Tagesordnung):
TOP_1_8_BZR_Präsentation_EG_Sitzung3;
- Protokoll_Messauswertung_vv_ww_xx_yy_0000_0000_tt_mm_jj;
- Steckbrief_02_01_01_konsolidiert_Stand_21_05_12;
- Verfahrensanweisung_0001_Stand_21_09_30.

Top 1a - Begrüßung

Die Besprechung wurde vom MWIDE, Herrn Pabsch, gemeinsam mit MULNV, Herrn Lieberoth-Leden, geleitet. Die Teilnehmerliste ist als Anl. 1 beigelegt und wurde auf der Grundlage der Einwahldaten erstellt.

Die Tagesordnung wurde durch das IHS mit E-Mail-Schreiben vom 25.10.2021 verschickt. Zur Tagesordnung gab es keine Anmerkungen; die Diskussion zum Protokoll der 2. Sitzung der Entscheidungsgruppe am 24.03.2021 wurde unter TOP 1b behandelt.

TOP 1b - Protokoll der 2. Sitzung am 24.03.2021

Das Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung der Entscheidungsgruppe des Integralen Monitorings wurde in der Revision a (13.07.2021) angenommen.

Die Anmerkungen des AWWR sind redaktioneller Art und wurden in einer Revision b konsolidiert. Der LVBB hat generelle Hinweise zur Bearbeitungszeit von Protokollen gegeben; hierauf wird unter TOP 8 eingegangen.

Beschluss: Die Entscheidungsgruppe nimmt das Protokoll zur 2. Sitzung inhaltlich an.

Das Protokoll soll unter Berücksichtigung der redaktionellen Änderungen in das Projektinformationssystem eingestellt werden.

Top 2 - Jahresbericht für das Jahr 2021

Herr Dronia führte aus, dass das Jahr 2021 im Wesentlichen durch die Arbeit der Konzeptgruppen geprägt war. In dem Jahresbericht 2021 werden daher im Wesentlichen die Ergebnisse der Konzeptgruppen dargestellt; die Bearbeitung des Jahresberichtes erfolgt überwiegend durch Mitarbeiter der BRA bzw. die Leiter der Konzeptgruppen. Die von der BRA gelieferten Textbeiträge werden dann redaktionell vom IHS aufbereitet.

Der Entwurf des Jahresberichtes soll bis Ende des I. Quartals 2022/Anfang des II. Quartals 2022 vorliegen und wird dann der Entscheidungsgruppe zur Beratung vorgelegt.

Die weiteren Jahresberichte werden dann schwerpunktmäßig die Monitoringergebnisse aus den Regionalgruppen umfassen.

Hinweis Herr Behrens:

Der Jahresbericht sollte allgemeinverständlich geschrieben sein und auch eine Erläuterung zum Zweck und zum Aufbau des Integralen Monitorings enthalten, da der Bericht auch von Personen gelesen wird, die das Projekt bisher nicht kennen.

Auf Nachfrage von Herrn Jansen konkretisierte Herr Dronia die zeitlichen Vorstellungen: Der Entwurf des Jahresberichtes wird rechtzeitig vor der 4. Sitzung der Entscheidungsgruppe (geplant im Mai 2022) an die Mitglieder verschickt. Nach Beratung des Entwurfs durch die Mitglieder der Entscheidungsgruppe und Einarbeitung von Anmerkungen/Änderungswünschen erfolgt dann die Veröffentlichung.

Im Rahmen der Meinungsbildung zeichnete sich ab, dass eine ausdrückbare Version (als pdf-Datei) ausreichend ist; Papierexemplare werden nicht benötigt, da der Jahresbericht im PiS abgelegt wird.

Hinweis Herr Behrens:

Der Entwurf des Jahresberichtes sollte mit größerer Vorlaufzeit vor der Sitzung der Entscheidungsgruppe an die Mitglieder verteilt werden; dann können die Anmerkungen/Änderungswünsche bereits vor der Sitzung eingearbeitet werden.

Antwort Herr Dronia:

Herr Dronia wies darauf hin, dass es sich um ein sehr umfangreiches Projekt handelt und die Zeitplanung bereits sehr ambitioniert ist. Eine frühere Fertigstellung kann daher seitens der BRA nicht zugesagt werden.

Hinweis Herr Peterwitz:

Der Name des Berichtes sollte nochmals diskutiert werden; zumindest in den Folgejahren wird es sich eher um einen Monitoringbericht handeln, in dem die Ergebnisse des Monitorings dokumentiert und bewertet werden.

Weiterhin bat Herr Peterwitz um Auskunft zum Stand der Bearbeitung des Projekthandbuchs.

Antwort Herr Pabsch:

BRA/IHS sollen Vorschläge zum Titelblatt, Namen und Aufbau des Jahresberichtes machen. Die Vorschläge werden im Umlaufverfahren den Mitgliedern der Entscheidungsgruppe vorgelegt. Die Stellungnahmen sollen dann an grubenwasser.nrw@ihs-online.de geschickt werden.

Antwort Herr Dronia:

Zum Stand der Bearbeitung des Projekthandbuches erläuterte Herr Dronia, dass zunächst der Jahresbericht 2021 bearbeitet wird; anschließend erfolgt die Bearbeitung des Projekthandbuches, da auch die weiteren Ergebnisse der Sitzung Konzeptgruppe Wasser mit einfließen sollen.

Im Übrigen wird das Projekthandbuch laufend aktualisiert.

Beschlussfassung Jahresbericht 2021:

Der Vorschlag für den Aufbau des Jahresberichtes 2021 wird zur Kenntnis genommen.

Zum Titelblatt, Namen und Aufbau werden BRA/IHS Vorschläge ausarbeiten und im Umlaufverfahren zur Abstimmung stellen. Der Jahresbericht wird mit der Entscheidungsgruppe abgestimmt; der Jahresbericht soll mit ausreichender Vorlaufzeit vor der nächsten Sitzung der Entscheidungsgruppe vorgelegt werden.

Nach Ergänzung/Überarbeitung wird der Jahresbericht als pdf-Druckversion zur Verfügung gestellt und im PiS abgelegt; Papierversionen sind nicht gewünscht.

Beschlussfassung Projekthandbuch:

Es ist vorgesehen, dass das Projekthandbuch im II. Quartal 2022 im Entwurf fertiggestellt wird; der Entwurf wird anschließend mit den Gremien abgestimmt.

Top 3 - Bericht aus den Konzeptgruppen sowie gegebenenfalls zugehörigen Unterarbeitsgruppen (UAG) (KG Ausgasung, KG Wasser, KG Bodenbewegung, UAG Daten, UAG Tiefe Pegel)

Herr Pabsch wies darauf hin, dass die drei Konzeptgruppen (Ausgasung, Bodenbewegung, Wasser) bereits jeweils 4 Sitzungen abgehalten haben. Die Konzeptgruppen Ausgasung und Bodenbewegungen haben ihre Arbeit vorläufig beendet und sind daher ruhend gestellt. Lediglich die Konzeptgruppe Wasser plant aktuell weitere Sitzungen.

Im weiteren Jahresverlauf sind noch Sitzungen der Regionalen Arbeitsgruppe West (am 09.11.2021) und der Regionalen Arbeitsgruppe Ibbenbüren (am 16.11.2021) geplant.

Weiterhin fanden 4 Sitzungen (Unterarbeitsgruppe Daten/Dokumentation) bzw. 2 Sitzungen (Unterarbeitsgruppe Tiefe Pegel) statt.

Konzeptgruppe Ausgasung:

Herr Wissen berichtet über die Arbeit der Konzeptgruppe Ausgasung; die Konzeptgruppe hat den Steckbrief 1.1.1 final bearbeitet. Die Konzeptgruppe wurde mit der Sitzung am 03.09.2021 zunächst ruhend gestellt.

Frage Frau Dr. Bergmann:

Warum besteht nach Auffassung der Konzeptgruppe Ausgasung kein Bedarf an weiterführenden Messungen Radon?

Antwort Herr Wissen:

Die Ergebnisse des MAGS wurden in der Sitzung der Konzeptgruppe Ausgasung vom GD am 12.05.2021 vorgestellt. Im Rahmen der Untersuchungen wurde landesweit die Ausweisung von Radon-Vorsorgegebieten geprüft. Im Ruhrgebiet wurde keine Formation identifiziert, die eine Radon-Vorsorge erforderlich macht.

Nachfrage von Frau Dr. Bergmann:

Die Bewertung des GD basiert auf der aktuellen Situation; durch den Grubenwasseranstieg können sich aber auch Veränderungen ergeben, die gegebenenfalls eine Neubewertung erforderlich machen.

Antwort Herr Grigo:

Die RAG AG führt ein umfassendes CH₄-Monitoring durch; dabei werden sowohl die Schächte als auch bei Bedarf diffuse Austrittsstellen überwacht. Sofern ansteigsbedingt CH₄ diffus nachgewiesen wird, wird man auch Radon betrachten. Derzeitig besteht hinsichtlich Radon kein Handlungsbedarf.

Beschlussfassung:

Der Bericht aus der Konzeptgruppe Ausgasung wird zur Kenntnis genommen.

Der Ruhendstellung der Konzeptgruppe Ausgasung wird zugestimmt.

Konzeptgruppe Wasser:

Herr Kugel erläutert den bisherigen Bearbeitungsstand der Konzeptgruppe Wasser. Im Rahmen der beiden Sitzungen des Jahres 2021 wurden insgesamt neun Steckbriefe endbearbeitet und verabschiedet; weiterhin wurden Fachvorträge u.a. von der DMT GmbH (Boxmodell), der EG/LV (Grundwassermodelle) und vom LANUV NRW (Grundwassermonitoring Deckgebirge) gehalten.

Es wurden zwei Unterarbeitsgruppen (UAG Daten, UAG Tiefe Pegel) zur Abarbeitung spezieller Fragestellungen gegründet.

Die Arbeiten der Konzeptgruppe Wasser sind noch nicht abgeschlossen. Die weiteren Arbeiten betreffen einen geplanten Fachvortrag der LINEG zu Grundwassermodellen, Vorstellung des Parameterkataloges für die chemische Charakterisierung der Wässer (Oberflächengewässer, Grubenwasser, Kontaktgrundwasser, tiefe Grundwasserleiter) und die Begleitung des Gutachtens „Tiefe Pegel“. Die Diskussion über den Parameterkatalog soll bis Ende 2021 abgeschlossen werden. Das Gutachten „Tiefe Pegel“ wurde von der RAG AG zwischenzeitlich an die ahu, Aachen, beauftragt.

Die Unterarbeitsgruppe Daten hat sich übergeordnet für alle Konzeptgruppen mit der Datenverfügbarkeit und den Datenerfordernissen im Rahmen des Integralen Monitorings befasst.

Es wurde vereinbart, dass Daten möglichst in öffentlich zugänglichen bestehenden Datenbanksystemen - insbesondere ELWAS-WEB - abgelegt werden sollen. Grundstücksbezogene Daten müssen gegebenenfalls anonymisiert werden (z.B. durch angepasste Rasterung). Auch Monitoring-Daten der RAG AG sollen in das ELWAS-WEB eingepflegt werden; dazu läuft noch eine Detailabstimmung zwischen LANUV und RAG AG.

Weiterhin wurde eine Datenschutzregelung/-erklärung bearbeitet. Seitens der BRA wurden Formulare zur einheitlichen Erfassung der Monitoringergebnisse erarbeitet. Derzeitig erfolgt eine Abstimmung zur Ablage der Ergebnisse des operativen Monitorings im PiS; Ergebnisse sollen dazu im November 2021 vorgelegt werden.

Hinweis Herr Behrens:

Seitens LVBB wurden bei der RAG AG Daten zu Grubenwasserständen für den Bereich Walsum abgefragt; diese wurden aber seitens der RAG AG nicht zur Verfügung gestellt. Weiterhin wurden Angaben zu den täglichen Einleitmengen der Wasserhaltung Walsum angefordert. Die Datenanfragen stehen im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit zwischen LVBB und RAG AG.

Antwort Herr Kugel:

Die Datenanfrage des LVBB zu Tageswassermengen Walsum wird seitens der BRA bearbeitet; da umfangreiche Daten abgefragt wurden, ist ein erheblicher Zeitaufwand erforderlich.

Die Diskussion über aktuelle/spezielle Fragestellungen im Bereich Walsum sollte grundsätzlich im Rahmen der Regionalen Arbeitsgruppe West bzw. in der Konzeptgruppe Wasser erfolgen. Spezielle Fragen im Rahmen von Rechtsstreitigkeiten sollten nicht in das Integrale Monitoring hereingetragen werden.

Antwort Herr Grigo:

Die RAG AG arbeitet gemäß Abschlussbetriebsplan und wasserrechtlicher Erlaubnis; die hier festgelegten Auflagen werden von der RAG AG erfüllt. Die in diesem Zusammenhang erhobenen Daten stehen im Rahmen des Integralen Monitorings zur Verfügung.

Beschlussfassung:

Die Berichte der Konzeptgruppe Wasser sowie der Unterarbeitsgruppen Tiefe Pegel und Daten werden zur Kenntnis genommen.

Der Ruhendstellung der Uunterarbeitsgruppe Daten wird zugestimmt.

Konzeptgruppe Bodenbewegung:

Herr Hensel berichtet über die Arbeit der Konzeptgruppe Bodenbewegung. Im Jahre 2021 wurde ein Fachvortrag zu den grubenwasseranstiegsbedingten Erderschütterungen von der RUB gehalten. Derzeitig wird von der Konzeptgruppe Bodenbewegung hier aufgrund der als unschädlich bewerteten maximalen Schwinggeschwindigkeiten kein behördlicher Handlungsbedarf gesehen. Ein weiteres Forschungsvorhaben zu diesem Thema wurde von der RUB initiiert. Weiterhin wurde auch über die Neuberechnung der seit ca. 1900 eingetretenen Höhenänderungen im Ruhrgebiet von geobasis.nrw informiert; die 22 Kartenblätter sind im öffentlichen Teil des PiS verfügbar.

Die Konzeptgruppe Bodenbewegung hat insgesamt 3 Steckbriefe final bearbeitet; die Konzeptgruppe Bodenbewegung wurde ruhend gestellt.

Frage Herr Behrens:

Der LVBB kritisiert, dass die grubenwasseranstiegsbedingten Erderschütterungen nicht von „offizieller“ Seite und nicht DIN-gerecht erfasst werden. Auch ist das Vorhaben der RUB zeitlich begrenzt und die weitere Überwachung somit offen.

Antwort Herr Pabsch/Herr Hensel:

Das Thema ist seitens der Genehmigungsbehörde erkannt und ist auch in den Steckbriefen abgebildet.

Beschlussfassung:

Der Bericht aus der Konzeptgruppe Bodenbewegung wird zur Kenntnis genommen.

Der Ruhendstellung der Konzeptgruppe Bodenbewegung wird zugestimmt.

Top 4 - Bericht aus den regionalen Arbeitsgruppen (RG 1 - Ibbenbüren, RG 2 - West)

Herr Pabsch erläutert, dass im Allgemeinen die Arbeit der Regionalen Arbeitsgruppen erst mit dem Abschluss der Arbeiten der Konzeptgruppen beginnen kann. Lediglich die Regionale Arbeitsgruppe Ibbenbüren hat ihre Arbeit bereits Ende des Jahres 2020 begonnen, da hier der Grubenwasseranstieg bereits läuft und ein schneller Anstieg erwartet wird. Nach dem Start der Regionalen Arbeitsgruppe West am 09.11.2021 sollen die weiteren Regionalgruppen im 2. Quartal 2022 sukzessive ihre Arbeit aufnehmen.

Herr Dronia weist zunächst auf die Trennung zwischen behördlichen Zulassungsverfahren und dem Integralen Monitoring hin; es gibt keine formelle Verknüpfung. Gleichwohl sollen die Ergebnisse des Integralen Monitoring im Genehmigungsverfahren fachlich berücksichtigt werden.

Hinweis Herr Behrens:

Alle Bescheide der Zulassungsverfahren sollten mit einer Öffnungsklausel versehen werden in der Weise, dass die Ergebnisse des Monitorings zu berücksichtigen sind.

Antwort Herr Kugel:

Dies wurde bereits in der Regionalen Arbeitsgruppe Ibbenbüren diskutiert; eine entsprechende Öffnungsklausel ist in den aktuellen Zulassungsbescheiden enthalten.

Bericht zur Regionalen Arbeitsgruppe 1 - Ibbenbüren, Herr Kugel

Im Rahmen einer 1. Sitzung am 18.12.2020 wurde ein Einblick in die Zielsetzung des Integralen Monitorings gegeben. In der für den 16.11.2021 angesetzten 2. Sitzung sollen die Er-

gebnisse der Konzeptgruppen mitgeteilt und die Anwendung der Steckbriefe erläutert werden. Zur Arbeit der Regionalen Arbeitsgruppe gehört dann auch die regionalspezifische Anpassung der Steckbrief-inhalte.

Eine dritte Sitzung ist im Frühjahr 2022 geplant.

Bericht zur Regionale Arbeitsgruppe 2 - West, Herr Kugel

Die erste Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe West ist für den 09.11.2021 angesetzt. Hier sollen zunächst eine allgemeine Einführung in den Arbeitsauftrag der Regionalen Arbeitsgruppe gegeben, Ergebnisse der Konzeptgruppen vorgestellt, ein Überblick über den Stand des Monitorings gegeben und schließlich die Operationalisierung der Steckbriefe diskutiert werden.

Eine zweite Sitzung ist im Frühjahr 2022 geplant.

Auf Nachfrage von Frau Riedel zu den Mitgliedern der Regionalen Arbeitsgruppen teilten Herr Pabsch und Frau Dr. Vietoris mit, dass in den Regionalen Arbeitsgruppen möglichst die Bezirksregierungen, Kreise und Kommunen tätig werden sollten. Das LANUV steht nur im Bedarfsfall für die Mitglieder der Regionalen Arbeitsgruppen beratend zur Verfügung. Die Bezirksregierungen sollen erforderlichenfalls nochmals gezielt zur Teilnahme angesprochen werden.

Frau Riedel:

Frau Riedel (BRD) steht für eine Teilnahme in der Regionalen Arbeitsgruppe West zur Verfügung. Die entsprechende Einladung und Sitzungsunterlagen sollen vom IHS kurzfristig Frau Riedel zugeschickt werden.

Beschlussfassung:

Der Bericht aus der Regionale Arbeitsgruppe 1 - Ibbenbüren wird zur Kenntnis genommen.

Der Bericht aus der Regionale Arbeitsgruppe 2 - West wird zur Kenntnis genommen.

Top 5 - Stand der Erstellung des Projektinformationssystems (PiS)

Seitens des IHS wurden zwischenzeitlich vorgenommene Anpassungen/Ergänzungen des PiS erläutert.

Unter dem Menüpunkt „//Start/Aktuelles“ wird nun auf das Einstellen neuer Dokumente hingewiesen. Unter dem Menüpunkt „//Sitzungen“ wurde eine tabellarische Übersicht der Sitzungstermine mit Hinweis auf Verfügbarkeit der Protokolle eingestellt. Weiterhin wurden laufend Sitzungsprotokolle und Präsentationen eingestellt. Zwischenzeitlich wurden auch alle Steckbriefe im PiS zum Download eingestellt.

Im internen Bereich wurden Mitgliederlisten der einzelnen Gruppen mit Kontaktdaten eingestellt und erste Dokumente hochgeladen. Weiterhin ist eine Übersicht über projektrelevante Datenportale sowie die Einrichtung eines Ablagesystems für Monitoringdaten in Bearbeitung.

Beschlussfassung:

Der Bericht zum Stand des PiS wird zur Kenntnis genommen.

Top 6 - Regelung zur Berichterstattung der Regionalgruppen

Herr Pabsch und Herr Dronia weisen auf den generellen Ablauf hin. Die Regionalen Arbeitsgruppen berichten im Allgemeinen den Konzeptgruppen; diese sind aber teilweise ruhend gestellt. Es werden vier Varianten als genereller Ablauf der Berichterstattung vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

Herr Behrens weist darauf hin, dass Beschlussvorschläge von der Bergbehörde und nicht vom IHS vorbereitet werden müssen.

Herr Behrens spricht sich für die Variante 4 aus.

Herr Jansen:

Welche Rolle übernehmen die Konzeptgruppen? Auch Herr Jansen spricht sich für die Variante 4 aus.

Antwort Herr Pabsch/Herr Kugel:

Grundsätzlich sollen alle Beteiligten am Integralen Monitoring alle Informationen aus der laufenden Bearbeitung bekommen, um den Erkenntnisaustausch zu gewährleisten. Der Arbeitsauftrag der Konzeptgruppen ist zunächst erledigt; erforderlichenfalls sollen bei konkretem Bedarf aus den Regionalen Arbeitsgruppen konkrete Themen diskutiert und erforderlichenfalls Anpassungen an den Steckbriefen vorgenommen werden.

Frau Dr. Bergmann gibt den Hinweis, dass ein sehr stringenter Informationsfluss zwischen Regionalen Arbeitsgruppen und Entscheidungsgruppe erforderlich ist, damit die Entscheidungsgruppe inhaltliche Beschlüsse fassen kann. Die Regionalen Arbeitsgruppen müssen dazu inhaltlich fundierte Berichte an die Entscheidungsgruppe liefern. Dazu sind auch ausreichend Sitzungstermine zu berücksichtigen.

Antwort Herr Pabsch/Herr Kugel:

Sowohl in den Konzeptgruppen als auch in den Regionalen Arbeitsgruppen sitzen Fachleute; von den Regionalen Arbeitsgruppen wird erwartet, dass die Monitoringergebnisse im Detail dokumentiert und Problemstellungen fachlich fundiert aufgezeigt werden. Über den dazu erforderlichen Rhythmus und die Anzahl der Sitzungen können die Regionalen Arbeitsgruppen in eigener Regie entscheiden.

Beschlussfassung:

Die Berichterstattung der Regionalen Arbeitsgruppen soll gemäß Variante 4 (Berichterstattung direkt an die Entscheidungsgruppe; Entscheidungsgruppe fasst Beschluss, bedarfsweise Überweisung an Konzeptgruppen; Vorbereitung mit Beschlussvorschlag durch Bergbehörde) für zunächst zwei Jahre erfolgen.

Top 7 - Weiteres Vorgehen und Terminplanung

Herr Dronia erläutert die weitere generelle Terminplanung. Danach sind für die Regionalen Arbeitsgruppen im Jahre 2022 zunächst jeweils 2 Sitzungen vorgesehen; über die tatsächlich erforderliche Sitzungsanzahl entscheiden die Gruppen eigenständig. Auch für die Konzeptgruppe Wasser und die Entscheidungsgruppe sind im Jahre 2022 zunächst 2 Sitzungen geplant.

Frau Dr. Vietoris weist drauf hin, dass die Bezirksregierungen nochmals aktiv auf eine Teilnahme an den entsprechenden Regionalen Arbeitsgruppen angesprochen werden sollen.

Beschlussfassung:

Der Terminplan wird von der Entscheidungsgruppe zur Kenntnis genommen.

Top 8 - Verschiedenes

- Stand der Erarbeitung des Hintergrundpapiers Steinkohle zum Bewirtschaftungsplan 2022-2027 - Frau Dr. Vietoris (gemäß Anl. 2)

Das Hintergrundpapier Steinkohle wurde bis April 2021 komplett überarbeitet, da für Teilbereiche (Lippe, Ibbenbürener Aa und Hörstelner Aa) die Einhaltung der Bewirtschaftungsziele gegebenenfalls nicht mehr möglich ist. Es sind Ausnahmeregelungen erforderlich.

Probleme wurden aufgrund der Grubenwassereinleitungen für die Lippe, die Ibbenbürener Aa und die Hörstelner Aa erkannt. Durch die Grubenwassereinleitungen sind die Cl- und SO₄-Gehalte erhöht; der gute chemische Zustand der Gewässer ist nicht beeinträchtigt.

Die zu dem im April 2021 veröffentlichten Entwurf eingegangenen Kommentare werden sukzessive in das Papier eingearbeitet.

Nachfrage Herr Peterwitz:

Gelsenwasser bzw. AWR haben Stellungnahmen zu dem Entwurf des Hintergrundpapiers abgegeben; wird eine Synopse aller Einwendungen erstellt?

Antwort Frau Dr. Vietoris:

Alle Einwendungen werden beantwortet. Eine Synopse der Einwendungen ist ihres Wissens nicht vorgesehen.

Hinweis Herr Dr. Sommerhäuser:

Die Hinweise von Frau Dr. Vietoris hinsichtlich Cl und SO₄ betreffen für das Ruhrrevier nur die Lippe; für die Emscher gilt diese Aussage jedoch nicht.

- Regelung der Protokollführung:

Herr Dronia bezieht sich auf den Einwand von Herrn Behrens (s. TOP 1b) hinsichtlich der langen Bearbeitungsdauer von Protokollen.

Es wird bestätigt, dass es im Anfang des Integralen Monitorings aufgrund der Vielzahl der Sitzungen zu zeitlichen Verzögerungen gekommen ist. Das Problem wurde von der BRA erkannt; zwischenzeitlich ist ein Kontrollsystem von der BRA eingeführt worden.

Bisher sind 21 Sitzungen protokolliert; zu 14 Sitzungen sind die Unterlagen bereits im PiS abgelegt worden. Die Protokolle können erst nach der Verabschiedung durch die jeweilige Gruppe in das PiS hochgeladen werden.

Zum Abschluss der Sitzung dankte Herr Lieberoth-Leden den Teilnehmer*innen für die konstruktive und rege Diskussion in der Sitzung.

aufgestellt am 8. November 2021/Revision a: 22. November 2021

(gez. Dr. P. Rosner)

(gez. Dr.-Ing. M. Heifeld)

Anlagen:

Anl. 1: Teilnehmerliste

Anl. 2: Präsentation LANUV zum Hintergrundpapier Steinkohle

3. Entscheidungsgruppensitzung Integrales Monitoring für den Grubenwasseranstieg
im Steinkohlenbergbau in Nordrhein-Westfalen
04.11.2021 , Videokonferenz
Teilnehmer*innen

Name	Organisation	Adresse	Name	Organisation	Adresse
Frank, Jasmin	MWIDE NRW	hinterlegt	Scholz, Herwig ²	Landwirtschaftskammer NRW	hinterlegt
Pabsch, Thomas	MWIDE NRW	hinterlegt	Bagner, Tim	Städtetag NRW	hinterlegt
Lieberoth-Leden, Hans-Jörg	MULNV	hinterlegt	Brodersen, Marten	Kreis Unna	hinterlegt
Dronia, Wolfgang	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Grüter, Martin	Kreis Steinfurt	hinterlegt
Hensel, Philipp	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Wenker, Werner	Kreis Steinfurt	hinterlegt
Kugel, Jürgen	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Peterwitz, Ulrich	AWWR	hinterlegt
Wissen, Martin	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Sommerhäuser, Dr. Mario	AGW	hinterlegt
Riedel, Annika ¹	BR Düsseldorf	hinterlegt	Wagner, Carina	BDEW NRW	hinterlegt
Riecken, Dr. Jens	BR Köln, Geobasis NRW	hinterlegt	Jansen, Dirk	BUND NRW	hinterlegt
Pabsch-Rother, Ursula	Geol. Dienst NRW	hinterlegt	Behrens, Ulrich	LVBB NRW	hinterlegt
Dr. Wesche, Dominik	Geol. Dienst NRW	hinterlegt	Grigo, Werner	RAG AG	hinterlegt
Dr. Bergmann, Sabine	LANUV NRW	hinterlegt	Heitfeld, Dr.-Ing. Michael	IHS	hinterlegt
Dr. Vietoris, Friederike	LANUV NRW	hinterlegt	Rosner, Dr. Peter	IHS	hinterlegt

Hinweis: Die Mitglieder der Entscheidungsgruppe sind in fetter Schrift ausgehalten

¹Vertretung für Frau Ohlhoff

²Vertretung für Herrn Eich und Herrn Rütten